



WELT BILDER

SALON SOPHIE CHARLOTTE

Samstag, 18. Januar 2020

18 – 24 Uhr

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften




GERDA HENKEL STIFTUNG

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



<https://salon.bbaw.de>

 #salonsc

 www.facebook.com/bbaw.de

	Raum	Seite
1.0G	Leibniz-Saal	2
	Raum 1	4
	Raum 2	5
	Raum 3	6
	Raum 4 & 5	8
	Raum 113 & 114	9
	WissenschaftsForum	10
	Raum 143	11
	Raum 159 & 160	12
	Raum 171	12
2.0G	Paternoster	13
	Rotunde	13
	Raum 226	14
	Raum 228	15
	Raum 230	16
	Raum 260	16
	Flur / 2. OG	17
	Säulensaal	17
3.0G	Raum 327	18
	Raum 335 & 336	19
	Raum 343	19
	Flur / 3. OG	20
5.0G	Taubenschlag	20
	Einstein-Saal	22
EG	Akademiearchiv	23

Programm: Stand 12/2019 Änderungen vorbehalten

WELTBILDER

SALON SOPHIE CHARLOTTE 2020

Seit jeher macht sich der Mensch ein Bild von der Welt, in der er lebt. Schon in der Steinzeit malten Menschen Bilder der sie umgebenden Welt an Höhlenwände. Seit Jahrtausenden haben die Menschen religiöse, philosophische und naturwissenschaftliche Theorien entwickelt um darzulegen, wie die Welt beschaffen ist und was sie in ihrem „Innersten zusammenhält“. Sie nahmen extreme Risiken in Kauf, um ihren eigenen geographischen und geistigen Horizont zu erweitern und die Welt noch exakter zu kartographieren. Um neue Welten zu entdecken, reisten sie in die Ferne und schossen sich sogar ins All. Und sie entwickeln fortwährend neue Technologien, um die Welt differenzierter zu erfassen und darzustellen. Weltbilder können einigen Menschen die Welt erklären, anderen können sie Halt bieten, sie können aber auch aufeinanderprallen. Sicher erscheint heute nur eins: Der Singular „Weltbild“ ist in einer zunehmend diversifizierten Welt überholt.

Der Salon Sophie Charlotte 2020 macht daher den Plural „Weltbilder“ zum Programm. Er widmet sich historischen Naturdarstellungen, Weltdeutungen und Weltmodellen ebenso wie aktuellen und zukünftigen Blicken auf die Welt. Über 100 WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen eröffnen Ihnen neue Zugänge zur Welt. Erfahren Sie etwa vom Astronauten Thomas Reiter, wie die Sicht auf die Erde von außen die Perspektive verändert; hören Sie, wie der Nobelpreisträger Stefan Hell mit der von ihm erfundenen STED-Mikroskopie die Abbesche Auflösungsgrenze radikal unterlaufen und so einen „Lichtblick“ auf noch kleinere Welten ermöglicht hat; diskutieren Sie über den Zusammenhang von Herkunft und Weltbildern mit dem Träger des Deutschen Buchpreises 2019 Saša Stanišić; tauchen Sie ein in die Klangwelten der Berliner Singakademie; reisen Sie mit der Autorin Judith Schalansky zu abgelegenen Inseln; begeben Sie sich mit Jörg Thadeusz, Bibiana Beglau und Burghart Klaußner einmal in die Unterwelt und zurück; oder setzen Sie eine Virtual-Reality-Brille auf, um in ganz neue Welten einzutauchen.

Verbunden mit einem Dank an alle Partner und Förderer des Salon Sophie Charlotte 2020 lade ich Sie im Namen der Akademie sehr herzlich ein!

Ihr



Martin Grötschel
Akademiepräsident

Weltbilder

Gastgeber: **Hermann Parzinger**, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Akademiemitglied

Der Plural im Titel des Salon Sophie Charlotte 2020 „Weltbilder“ ist Programm: Im Leibniz-Saal der Akademie begeben wir uns mit Ihnen auf die Suche nach unterschiedlichen Weltbildern – wissenschaftlichen und religiösen, europäischen und afrikanischen, historischen und gegenwärtigen, literarischen und musikalischen. Am Anfang des Abends reisen Sie ins All und an seinem Ende in die Unterwelt.

18.00 Eröffnung

Grußwort von **Martin Grötschel**, Akademiepräsident

Musikalisches Intermezzo: **Berliner Singakademie**

Die Berliner Singakademie ist einer der bedeutendsten Oratorienchöre Deutschlands. Unter der Leitung ihres Direktors **Achim Zimmermann** eröffnet sie den Salon Sophie Charlotte mit Vertonungen naturlyrischer Texte durch die Geschwister Felix Mendelssohn Bartholdy und Fanny Hensel.

18.20 Perspektivenwechsel – der Blick aus dem All

Wie verändert sich der Blick auf unsere Welt, wenn man die Erde aus dem All gesehen hat? Das verrät **Thomas Reiter**, ehemaliger Astronaut und heutiger ESA-Koordinator Internationale Agenturen, in seiner Keynote zum Auftakt des Salon Sophie Charlotte.

19.00 Bildwelten

Sechs Bilder, sechs Disziplinen – sechs Weltbilder? Die Akademiemitglieder **Jutta Allmendinger** (Soziologin, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung), **Horst Bredekamp** (Kunsthistoriker, HU Berlin), **Erika Fischer-Lichte** (Theaterwissenschaftlerin, FU Berlin), **Joachim Sauer** (Chemiker, HU Berlin), **Barbara Stollberg-Rilinger** (Historikerin, Direktorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin) und **Günter M. Ziegler** (Mathematiker, Präsident der FU Berlin) skizzieren anhand je eines Bildes ein Weltbild ihrer Disziplin.

20.00 Weltsichten

Auf welche Weise beeinflusst Religion unser Weltbild? Führen verschiedene Religionen notwendig zu unterschiedlichen Weltbildern? Wie lassen sich diese in einer pluralen Gesellschaft in ein friedliches Verhältnis bringen? Über diese Fragen diskutiert der evangelische Theologe **Christoph Marksches** (HU Berlin, Akademiemitglied) mit dem Islamwissenschaftler **Harry Harun Behr** (Goethe-Universität Frankfurt), der schwedischen Erzbischöfin **Antje Jackelén** und der jüdischen Theologin **Hanna Liss** (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg).

21.00 Welten bauen

Weltbilder sind kulturelle Konstrukte. Sie prägen die diplomatische wie die kulturelle Kommunikation zwischen Staaten und sind in Machtbeziehungen eingebunden. Gerahmt durch Musik aus dem Repertoire des Cornet-Quartetts seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I., sprechen **Dörte Schmidt**, Musikwissenschaftlerin und Akademiemitglied, mit dem Berliner Trompeter **Matthias Kamps** über preußische Militärmusik als Exportschlager und anschließend **Carola Lentz**, Ethnologin und Vizepräsidentin der Akademie, mit der Züricher Kuratorin **Michaela Alejandra Oberhofer** über diplomatische Gastgeschenke aus Kamerun.

22.00 Zukunftswelten

Der Mediziner **Max Löhning**, der Soziologe **Steffen Mau** (beide Akademiemitglieder) und die Direktorin des Marbacher Literaturarchivs **Sandra Richter** wagen mit der ZEIT-Wissenschaftsredakteurin **Anna-Lena Scholz** den Blick in die Zukunft ihrer Disziplinen: Welche Potentiale bergen sie für die Gestaltung der Zukunft unserer Welt? Was werden die zentralen Herausforderungen sein?

23.00 Welten enden – wie?

Zum Abschluss unseres bilderreichen Abends stehen wir am äußersten Rand des Weltenpanoramas und wagen einen Blick dahinter. Denn auch Weltbilder haben einen Anfang, eine Mitte und – ein Ende. Was nach der Welt kommen mag, ist für manche ganz klar: die Unterwelt natürlich! Wir aber wollen jetzt noch ganz schnell wissen: Wie kommt man da hin und wie sieht es da aus? Lohnt sich eine Reiserücktrittsversicherung? Ist das Essen gut, wie ist das Wetter? Wann enden Enden? Gibt es eine „letzte Runde“?

Die kühne **Bibiana Beglau**, der unerschrockene **Burghart Klaußner** und der zuverlässig zuversichtliche **Jörg Thadeusz** öffnen für Sie die sieben Siegel der Weltliteraturen und suchen nach Antworten auf letzte und allerletzte Fragen.

Konzept und Text: Benjamin Dittmann-Bieber

Kunst- und Filmwelten

Gastgeberinnen: **Isabella Hermann**, IAG „Verantwortung: Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz“, BBAW, und **Friederike Krippner**, Jahresthema 2019|20 „Naturgemälde“, BBAW

Wie Filme ganz neue Welten entstehen und Grenzen zwischen realer und imaginärer Welt verschwimmen lassen, warum das digitale Zeitalter den Realitätsbegriff selbst zur Disposition stellt und ob wir Angst vor Außerirdischen haben sollten – darum geht es in Raum 1, der Kunst- und Filmwelten gewidmet ist.

19.00 Bildfindung vom Menschen im digitalen Zeitalter

Digitale Manipulationsmöglichkeiten haben den Realitätsbegriff der Gegenwart radikal verändert. Die Künstlerin **Louisa Clement** (Villa Aurora-Stipendiatin 2019, Los Angeles) spricht mit **Heike Catherina Mertens** (Geschäftsführerin Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.) über ihre Arbeiten, in denen sie das Verhältnis von Körper, Maschine und Technik reflektiert und die Grenzen des Menschseins auslotet.

20.00 Worldbuilding

Von Grinsekatten, Mittel Erde und dem Etc.-Prinzip

Der Berliner Kunsthistoriker **Marcus Becker** führt anhand des Konzepts „Worldbuilding“ an filmische Orte, wo sich imaginäre und reale Welten miteinander verhaken, Weltbilder sich durchdringen oder in medialer Eigengesetzlichkeit miteinander konkurrieren.

21.00 Imaginations of Space and Aliens I movie in English

Fiktion oder Zukunft?

Andreas Anton, Co-Autor von „Die Gesellschaft der Außerirdischen: Einführung in die Exosozio-logie“, und **Leyla Sünnewold**, Science-Fiction- und Space-Travel-Enthusiastin, diskutieren am Beispiel eines Science-Fiction Kurzfilms über den Menschheits-traum der Raumfahrt und darüber, was bei einem Erstkontakt mit Außerirdischen zu beachten ist.

22.00 Imaginations of Space and Aliens II movies in English

Kurzfilme aus dem Berlin Sci-fi Filmfest

Moderiert von **Isabella Hermann** werden Kurzfilme aus dem Berliner Sci-fi Filmfest gezeigt, in denen es um die menschliche Faszination für die Raumfahrt geht und um den ambivalenten Wunsch, außerirdischen Lebensformen zu begegnen.

RAUM 2

1.0G

Sterne, Steinzeit, Zukunftswelten

Gastgeberin: **Melanie Trede**, Universität Heidelberg,
Akademiestandmitglied

Eine Reise zu Nebelsternen und extraterrestrischen Welten, ein Blick auf die Zukunftsmahlzeiten der 1920er Jahre und ein Besuch in einer Steinzeit, die viel über unsere Gegenwart verrät. Begeben Sie sich in Raum 2 auf eine Achterbahnfahrt durch Raum und Zeit. Fasten your seatbelts!

19.00–23.00 Ausstellung „nightwatch“

Ein visuelles Zusammenspiel von Kunst und Astronomie

Die Ausstellung zeigt Arbeiten der KünstlerInnen **Angela Schwank**, **Akelei Sell** und **Ulrich Werner** im Zusammenspiel mit astronomischem Bildmaterial. Dabei geht es um Aspekte der Struktur und der Strukturähnlichkeit, um das „Sehen-als“, um Fragen der Wahrnehmung, die auch in der Astronomie immer wieder Gegenstand der Auseinandersetzung sind. Im Zentrum stehen Darstellungen von Deep-Sky-Objekten aus der Zeit vor der Eroberung des Himmels durch die Fotografie.

19.00 „nightwatch“ oder „Das Senkblei in den Tiefen des Himmels“

Die Wiener Künstlerin **Angela Schwank** führt in die Ausstellung ein und der Regensburger Philosoph und Wissenschaftshistoriker **Omar Nasim** spricht über die Beziehung von Kunst und Astronomie in der Erforschung von Deep-Sky-Objekten. **partly in English**

20.00 Extraterrestrische Welten

Gibt es Leben außerhalb der Erde?

Was heißt eigentlich Leben? Wie wahrscheinlich ist es, dass wir auf anderes Leben im All treffen werden? Welche Antworten finden ein Astrophysiker und eine Religionswissenschaftlerin auf diese Fragen? Es diskutieren **Matthias Steinmetz** (Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, Akademiestandmitglied) und **Daria Pezzoli-Olgiati** (LMU München), moderiert von **Günther Hasinger** (ESA-Direktor für Wissenschaft, Akademiestandmitglied).

21.00 Zukunfts-Mahlzeiten

Nahrung, Essen, Einverleibung im Zukunftsroman

Zukunftsromane beschreiben nicht nur ambitionierte technische Erfindungen und komplizierte Machtkämpfe – es wird in ihnen auch gegessen. Wie ernähren sich fiktionale Zukunftsgesellschaften und warum so und nicht anders? Antworten liefern **Monika Schmitz-Emans** und **Kristin Platt**, die gemeinsam an der Ruhr-Universität Bochum zu Zukunftsromanen der 1920er Jahre forschen.

22.00 Heile Welt in der Steinzeit?

Zur Projektion moderner Konzepte rund um Geschlecht und Familie auf die Urgeschichte

In der Steinzeit, so die allgemeine Erzählung, soll die (Geschlechter-)Welt noch in Ordnung gewesen sein. Aber war es tatsächlich so?, fragt die Basler Prähistorikerin **Brigitte Röder** in ihrem Vortrag und zeigt: Die Steinzeit ist ein Sehnsuchtsort, an dem alles so ist, wie es vermutlich nie war.

RAUM 3

1.0G

Wissen schafft Perspektiven: Blicke des Humboldt-Netzwerks auf eine Welt in Bewegung

Gastgeber: **Hans-Christian Pape**, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, WWU Münster

Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert Wissenschaftskooperationen zwischen exzellenten ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern. So entsteht unser weltweites Humboldt-Netzwerk mit mehr als 29.000 HumboldtianerInnen, in deren Arbeit wir an diesem Abend Einblicke bieten. Wie beeinflussen Wissenschaft, technischer Fortschritt und staatliche Eingriffe unseren Blick auf die Welt? Und wie erleben internationale Gäste Deutschland und die Deutschen?

19.00 „Nudging“

Zwanglose Regulierung oder Schöne Neue Welt?

Die Alexander von Humboldt-Professorin **Anne van Aaken** (Universität Hamburg) wirft mit uns einen kritischen Blick auf das „Nudging“: Bei dieser recht jungen Regulierungsmethode setzt der Staat nicht auf Verbote und Pflichten, um BürgerInnen in ihren Handlungen zu beeinflussen. Stattdessen kommen „Nudges“ zum Einsatz: Die Politik gibt den BürgerInnen „Anstupser“ in eine bestimmte Richtung, lässt ihnen aber die Möglichkeit zu entscheiden.

20.00 Mehr als ein Naturgemälde

Alexander von Humboldts Erbe in unserem Blick auf die Welt

Im Jahr seines 250. Geburtstags war Alexander von Humboldt omnipräsent. Blicken Sie mit uns auf Alexander von Humboldts Schaffen und wie es unsere Perspektive auf die Welt verändert hat. Podiumsdiskussion mit **Andreas W. Daum** (State University of New York / LMU München), **Ottmar Ette** (Universität Potsdam, Akademiemitglied), **Yasuhiro Sakamoto** (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt/Main) und **Bénédicte Savoy** (TU Berlin, Akademiemitglied), moderiert von **Hans-Christian Pape**.

21.00 From analog to digital in English

How digitization changes the ways we live, work, learn and communicate

Lightning talks by **Pavlo Shopin** (Nationale Pädagogische Universität Kiew / HU Berlin), **Mandy Schiefner-Rohs** (Technische Universität Kaiserslautern), **Lena Weber** (Universität Paderborn) and others. Hear from young scientists about the impact of digitization on our societies. Members of the Humboldt-Network will present their research findings in 5 minute talks.

22.00 Germany from the Outside in English

How international scientists experience Germany

Panel discussion with young international scientists, moderated by **Thomas Hesse** (Deputy Secretary-General Alexander von Humboldt-Stiftung)

Progressive, science-friendly, tolerant, with a sense of humour – that is how the Humboldt Foundation's fellows experience Germany according to a survey conducted over the last six years involving 1,800 visiting researchers from abroad. But there are points of criticism about bureaucracy, language barriers and the way we promote junior researchers. And social integration leaves quite a lot to be desired, too, they note, despite the hospitality they experience. Join us in gaining new perspectives on Germany through the eyes of young international scholars.

RAUM 4&5

Charlottchen – Der kleine Salon

für Kinder von 5–10 Jahren



1.0G

Hier geht es um Euch: Fragt den WissenschaftlerInnen Löcher in die Bäuche, bastelt verrückte Konstruktionen und lernt, wie Figuren sich von Zauberhand bewegen. Das Charlottchen, die kleine Schwester der großen Sophie Charlotte, wartet auf Euch!

RAUM 4

Durch den Abend führt Euch **Astrid Eichhorn**, Physikerin und Mitglied der Jungen Akademie. Findet heraus, wie die Welt entstanden ist, sucht mit Astrid nach Außerirdischen und taucht ein in Welten, die Ihr noch nie zuvor gesehen habt!

18.00 Bilderbuchkino „Die Welt sagte ja“

Wie ist die Welt entstanden? Woher kommen die Tiere und die Menschen? Wie wurden wir, was wir heute sind? Und wohin geht unsere Reise durch die Zeit? **Opa Kullerkupp** liest mit Euch „Die Welt sagte ja“ der dänischen Autorin Kaia Dahle Nyhus.

19.00 Kann man mit Außerirdischen telefonieren?

Gibt es eigentlich Außerirdische? Wenn ja: Wo leben die wohl? Und kommen die uns auch mal besuchen? – Alle Fragen, die Ihr schon immer mal stellen wolltet zur Milchstraße, zu fremden Galaxien und natürlich zu Außerirdischen, beantwortet Euch Astrophysiker **Matthias Steinmetz**.

20.00 Tischdinge – Dinggeschichten

Performance & Workshop mit **Marius Alsleben, Nadia Ihjeij und Anna-Kirstine Linke**

Was passiert, wenn sich eine Gießkanne, ein Zuckerwürfel und eine Plastikfolie auf dem Tisch treffen? Welche Geschichten erzählen uns Gegenstände? Was erzählen wir durch sie? Darum geht es bei der Performance – und im Anschluss könnt Ihr beim Workshop selbst zu GeschichtenerzählerInnen werden!

In Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

RAUM 5

„Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt“, singt Pippi Langstrumpf – und Ihr könnt das auch! Bastelt mit uns bunte Weltkreisel, setzt Eure eigenen Weltallvehikel zusammen oder malt Euer Charlottchen, wie’s Euch eben gefällt. Und wer in andere Welten abtauchen will, kann es sich in der kleinen Lesecke bequem machen.



In the Eyes of the Beholder: the World, the Other and the Self from Arab and German Perspectives

Gastgeberin: **Verena Lepper**, Principle Investigator of the Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA)

Mit ihrem Beitrag zum Salon Sophie Charlotte 2020 möchte AGYA Konzeptionen der Welt, des Anderen und des Selbst aus deutscher und arabischer Perspektive hinterfragen. Auf den Ebenen der akademischen Wissensproduktion, kulinarischen Tradition und visuellen Repräsentation lädt AGYA zur kritischen Auseinandersetzung mit etablierten Wahrnehmungsmustern ein.

program in English

RAUM 113

18.30 Images of the Self and the Other in the Levant

Welcome and Introduction to the AGYA Photo Exhibition

Verena Lepper, Egyptology, Berlin, AGYA Principle Investigator

19.00 Scientific Worlds

Critical Reflections on Knowledge Production

Fishbowl discussion with **Amro Ali** (Sociology, Egypt, AGYA member), **Hanan Badr** (Communication and Media Studies, Berlin, AGYA alumna), **Manuela Bauche** (History, Berlin), **Philipp Blechinger** (Environmental Studies, Berlin, AGYA member), **George Ktora** (Philosophy, Kuwait), **Nahed Samour** (Law, Berlin, AGYA member). Moderation by **Marc Ringel** (Economics, Nürtingen, AGYA member).

20.00 Taste of Identity

Cuisine, Performance and Aesthetics

AGYA book launch and debate on self-conceptions through cuisine by food scholar and blogger **Anni Gaul** (Medford, Massachusetts), **Malakeh Jazmati** (Author, Berlin), and **Julia Hauser** (History, Kassel, AGYA alumna) with tasting of Hummus recipes from the 14th century and of today's fusion kitchen.

22.00 Me, Myself and I in Future Worlds

Poetry Slam

Arab and German young poetic talents slam on the self-to-be and compete for the loudest applause. Moderation by **Christian Junge** (Arabic Literature, Marburg, AGYA member).

RAUM 114

19.00–23.00 Photo Exhibition

Images of the Self and the Other in the Levant

The AGYA photo exhibition shows a selection of images of the AGYA photo competition Re:Levant 2019 in Beirut.

21.00

The winning photographer **Nadine Al Koudsi**, Syria, presents her picture "Nostalgia" and discusses with **Julia Hauser** (Historian and Photographer, Kassel, AGYA alumna) visual interpretations of the Levant.

WISSENSCHAFTS FORUM

1.0G

via Foyer Leibniz-Saal

Weltbilder – Ursprünge

Gastgeber: **Max-Planck-Gesellschaft**

Was befähigt allein den Menschen, Bilder der Welt zu entwerfen? Wann entwickelte er die kognitiven Fähigkeiten dafür und welche Rolle spielen Emotionen als Kraft, die Welt zu verändern? Die Max-Planck-Gesellschaft präsentiert neue Erkenntnisse ihrer Institute zur Frage nach dem Ursprung von Weltbildern.

19.00–20.00 Weltbilder der Steinzeit

Schufen die Neandertaler Höhlenkunst?

Dirk Hoffmann (Universität Göttingen), **Philipp Gunz** (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig) und **Miriam Haidle** (Universität Tübingen) im Gespräch mit **Dorothee Nolte** (Der Tagesspiegel). Stammen die ersten Bilder der Menschheit von den Neandertalern? Welche kognitiven Fähigkeiten brauchten sie, um diese Bilder zu malen? Wie fern und wie ähnlich waren die Neandertaler uns? (Konferenzraum)

20.00–20.30 Erste Weltbilder und ihre Schöpfer

Ask me anything

Mit den TeilnehmerInnen der Podiumsdiskussion „Weltbilder der Steinzeit“. (Foyer am Fahrstuhl und 3D Station)

21.00–22.00 / 22.30–23.30

Evolution des Menschen in 3D

Informationsstation des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie, Leipzig

Bildgebende Verfahren haben die Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten revolutioniert. Sie helfen auch, die Evolution des Homo sapiens und seiner nächsten lebenden und bereits ausgestorbenen Verwandten weiter zu enträtseln. (Foyer am Fahrstuhl)

18.00–24.00 Die Macht der Gefühle.
Deutschland 19|19

20 Gefühle – 100 Jahre deutsche Geschichte
in Demokratie und Diktatur.

Eine Ausstellung von **Ute Frevert** (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Akademiemitglied) und **Bettina Frevert** (Geschichtsvermittlerin). Im Auftrag der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. (Atrium im EG)

RAUM 143

1.0G

Preußen und die Welt

Gastgeberin und Gastgeber: **Dörte Schmidt**, UdK, Sprecherin des Zentrums Preußen-Berlin der BBAW, Akademiemitglied, und **Wolfgang Knöbl**, Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung, Akademiemitglied

Preußen strahlte in die Welt – aber die Welt spiegelte sich auch in Preußen. Auf preußischen Spuren reisen wir mit Ihnen nach Chile, Afrika und Tahiti und landen am Ende auf den (Berliner) Brettern, die die Welt bedeuten.

19.00 Fremdbilder oder Vorbilder?

Preußische Militärmusik und deutsche Kunstmusik
in Chile im 20. und 21. Jahrhundert

Anhand preußischer Militärmusik in Chile spricht die Musikwissenschaftlerin **Daniela Fuguelli** (Universidad Alberto Hurtado, Santiago, Chile) über die bewusste Aneignung musikalischer Elemente in einem fremden kulturellen Kontext. Sind solche Aneignungsprozesse immer hegemonial geprägt? Inwiefern folgen sie ästhetischen, kulturpolitischen und ökonomischen Interessen der Aufnahmekulturen?

20.00 Becoming and being Bureaucrats in Africa

The Avatars of the Prussian Model in English

The history of African public servants is closely connected to colonial rule. Under which conditions did the first colonial bureaucrats appear? How has the public service evolved since decolonization? How could the Prussian bureaucratic state become a model in the African context where the historical conditions were radically different? **Mahaman Tidjani Alou**, professor of political science at the Department of Economic and Legal Sciences, University of Abdou Moumouni in Niamey/Niger, talks to **Carola Lentz** about these questions.

21.00 Paradiesvögel und Tahiti-Landschaften in Preußen Mit Goethe auf der Pfaueninsel

1795 ist die „otahitische Hütte“ im Schlösschen auf der Pfaueninsel topographisch präzise in die Potsdamer Gartenlandschaft hineininszeniert worden. **Michael Niedermeier** (Goethe-Wörterbuch, BBAW) spricht mit **Ute Joksch** (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten) über die Tahiti-Sehnsucht um 1800.

21.45 Die Bühne als Weltbildner

Ifflands Berliner Nationaltheater und Bilder von der neuen Welt

Um 1800 wird im Berliner Nationaltheater eine Reihe von Stücken aufgeführt, die sich der Sicht auf die außereuropäische Welt widmen. Der Vortrag von **Klaus Gerlach** (Editionsprojekt zu Iffland, BBAW) zeigt, wie über das Theater Weltbilder vermittelt werden und Eingang in aufklärerische Diskurse finden.

22.30 Der Sandwich-Insulaner

Von Polynesien auf Preußens Pfaueninsel

Die erste deutsche Weltumsegelung und der erste Hawaiianer in Berlin: **Michael Stoffregen-Büller** liest aus seinem neuen Buch. Es geht um das Leben des jungen Sandwich-Insulaners Harry Maitey, um den Neuanfang der preußischen Übersee-Schifffahrt nach den Befreiungskriegen und darum, wie sich die Potsdamer Havelgewässer in eine royale Traumlandschaft mit südlichem Flair verwandelten.

RAUM 159 & 160

Briefwelten erkunden

Gastgeber: **TELOTA-IT/DH**, BBAW

19.00–23.00

Digitale Methoden lassen neue Perspektiven auf historische Korrespondenzen zu. TELOTA-IT/DH lädt ein, Briefnetzwerke interaktiv zu erkunden und sich von Adelbert von Chamisso, Wilhelm von Humboldt und anderen für die eigene Korrespondenz inspirieren zu lassen.

1.0G

RAUM 171

Weltwandel im Wort

Gastgeber: **Zentrum für digitale Lexikographie der deutschen Sprache**, BBAW

19.00–23.00

Unter dem Motto „Weltwandel im Wort“ raten sich SprachfreundInnen in Teams durch einen Begriffsparcours und suchen dabei nach Wörtern in der Geschichte und nach der Geschichte in Wörtern.

1.0G

PATERNOSTER

1.&2.OG

ROTurning

19.30 / 20.30 / 21.30

Der Paternoster als Symbol für die sich immer weiter drehende Erde im Universum. Sonne und Mond, Klang und Stille, Licht und Dunkel: Zusammen dreht sich alles weiter in dieser Performance. Das Publikum, verteilt auf zwei Etagen, ist Zeuge des Tanzes von einem Performer, der sich mit Licht und Klang auf zwei Ebenen gleichzeitig bewegt.

Niels Weijer ist ein Choreograf, der in seinen installativen Performances die Bewegungen von Objekten, Raum und Tanz in sogenannten Choreografieskulpturen kombiniert. Er hat nach seinem Studium an der Modern Dance Academy Codarts Rotterdam einen MA Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz in Berlin absolviert. Als Performer arbeitete er mit ChoreografInnen wie Nanine Linning, Georg Reischl und Johann Kresnik zusammen. In Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

ROTUNDE

Klangwelten in der Rotunde

18.45 / 19.45

Kaiser-Cornet-Quartett

1870 gründete der 1. Trompeter der Königlichen Hofoper in Berlin, Julius Kosleck, das Kaiser-Cornet-Quartett und machte es zu einem der erfolgreichsten und bekanntesten Blechbläserensembles der Romantik. Das „neue“ Kaiser-Cornet-Quartett nimmt diese Tradition auf und spielt in der Rotunde, dem architektonischen Herzstück der Akademie, auf originalen Instrumenten des 19. Jahrhunderts.

20.45 / 21.45 / 22.45

cantamus.berlin „4 Klangwelten“

Der Kammerchor cantamus.berlin unter der Leitung von **Carolin Strecker** versetzt Sie über zwei Etagen in höchst gegensätzliche musikalische Klangwelten. Das Programm kontrastiert eine polyphone, gleichsam architektonisch festgefügte Renaissance-Motette mit drei spektakulären zeitgenössischen Kompositionen.

Literarischer Salon

Gastgeberin: **Ulrike Vedder**, HU Berlin

Der Literarische Salon geht auf Spurensuche: Er erforscht abgelegene Inseln, er fragt danach, welche Rolle Geschlecht, Hautfarbe und Herkunft in Biografien spielen, und er taucht ein in die Welt der internationalen Politik und der deutsch-deutschen Geschichte. Fünf AutorInnen lesen aus ihren Büchern und diskutieren mit der Literaturwissenschaftlerin Ulrike Vedder.

19.00 Atlas der abgelegenen Inseln

Eine kartographische Spurensuche

Es gibt noch Orte, die schwer zu erreichen sind. **Judith Schalansky** hat sie in ihrem Buch „Atlas der abgelegenen Inseln. Fünfzig Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde“ (mare, 2009) gesammelt: entlegene Inseln, kleine Welten für sich, die in jeder Hinsicht weit entfernt sind, entfernt vom Festland und von Menschen, Flughäfen und Reisekatalogen.

20.00 Brüder

Eine biographische Spurensuche

Zwei Männer. Zwei Möglichkeiten. Zwei Leben. **Jackie Thomae** erzählt in ihrem Roman „Brüder“ (Hanser, 2019) von zwei deutschen Männern, geboren im gleichen Jahr, Kinder desselben Vaters, der ihnen nur seine dunkle Haut hinterlassen hat. Die Fragen, die sich ihnen stellen, sind dieselben. Ihre Leben aber könnten nicht unterschiedlicher sein.

21.00 Schutzzone

Eine politische Spurensuche

Eine Geschichte aus der Welt der internationalen Zusammenarbeit: Weltpolitik, Machtstrukturen, Einsamkeit. **Nora Bossong** fragt in ihrem Roman „Schutzzone“ (Suhrkamp, 2019), was Vertrauen und Verantwortung bedeuten, wie Schutz und Herrschaft ineinander greifen, wie sich Zeugenschaft zur Wahrheit verhält und wer darüber zu Gericht sitzt.

22.00 Drüben und drüben. Zwei deutsche Kindheiten

Eine historische Spurensuche

Zwei Jungen, fast zeitgleich in Deutschland geboren, nur nicht im selben Staat. **David Wagner** wächst im Westen auf, unweit der Bundeshauptstadt Bonn, **Jochen Schmidt** im Osten: in Berlin, Hauptstadt der DDR. In ihrem Buch „Drüben und drüben“ (Rowohlt, 2014) erzählen die beiden Autoren von ihren Kindheiten und den Weltbildern, die sie geprägt haben.

Die Humboldts und die Welt

Gastgeber: **Etienne François**, FU Berlin und Universität Paris-I, Akademiemitglied

Den einen Bruder zog es in die entlegensten Ecken zur „Vermessung der Welt“, der andere holte sich durch seine Sprachforschungen die Welt an den heimischen Schreibtisch. In Raum 228 sprechen wir über das Verhältnis der Brüder Humboldt zur Welt und über aktuelle Forschungs- und Ausstellungsprojekte in Berlin und Kuba.

19.00 Miteinander teilen, was uns verbindet

Das Centro Humboldt – Zentrum für digitale Kulturerbeforschung (Berlin/La Habana) stellt sich vor

Velázquez Pérez (Präsident der Kubanischen Akademie der Wissenschaften), **Antonio Rojas Castro** (Centro Humboldt, BBAW), **Tobias Kraft** (Projektleiter Centro Humboldt, BBAW) und **María Milagros Franco Suarez** (Botschaftsrätin für wissenschaftliche und akademische Angelegenheiten/Botschaft der Republik Kuba) diskutieren die deutsch-kubanische Forschungszusammenarbeit im Allgemeinen und innerhalb des neu gegründeten Projektes Centro Humboldt im Speziellen. Moderiert von **Frank Suder** (Vorstand Fritz Thyssen Stiftung).

20.00 Sprachen versus Zahlen

Wilhelm und Alexander von Humboldts Bilder der Welt

Die Romanistin **Ute Tintemann** (BBAW) und der Wissenschaftshistoriker **Eberhard Knobloch** (Akademiemitglied) sprechen mit der Journalistin **Dorothee Nolte** über Wilhelm und Alexander von Humboldts empirischen Zugang zur Welt. Während Wilhelm auf eine möglichst vollständige Beschreibung der Sprachen anhand ihrer Grammatiken abzielte, war Alexander an quantitativer, zahlenmäßiger Erfassung der Natur interessiert, weil er in Nachahmung der Pythagoreer davon ausging, dass sich die Dinge in Zahlen spiegeln.

21.00 Humboldt im Museum

Die Brüder Humboldt sind in Deutschland erinnerungskulturelle und -politische Phänomene. Sie auszustellen berührt Fragen der Suche nach Quellen, der historischen Kontextualisierung, aber auch Fragen des Ausstellungsgenres. Darüber spricht die Wissenschaftshistorikerin **Anke te Heesen** mit **David Blankenstein**, der gemeinsam mit Bénédicte Savoy die aktuell laufende Ausstellung „Wilhelm und Alexander von Humboldt“ im Deutschen Historischen Museum kuratiert hat.

22.00 Natur. Nach Humboldt

Eine Klanginstallation im Botanischen Garten,

24.1.–2.2.2020 **in English**

How does nature sound? With „Natur. Nach Humboldt“, the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities together with the Botanic Garden and Botanical Museum Berlin, CTM Festival, Deutschlandfunk Kultur and Die Junge Akademie is realizing a 360-degree sound installation in the Main Tropical Greenhouse at the Botanic Garden Berlin from January 24 to February 2, 2020. **Friederike Krippner**, co-initiator of the project, talks to the artists **Lucrecia Dalt** and **Maria Thereza Alves** about nature, sound, greenhouses and plant names – and you can listen to a small audio sample.

RAUM 230

Zwischenwelten

Gastgeberin: **Die Junge Akademie**

19.00–23.00

Weltbilder sind nicht nur räumlich und zeitlich bedingt und begrenzt, sie werden auch von gesellschaftlichen Umständen beeinflusst. Die Wissenschaft ist davon nicht ausgenommen: Trotz des Objektivitätsideals ist das Denken und Handeln der Forschenden von bestimmten Weltbildern beeinflusst – wissenschaftlicher, aber eben auch nichtwissenschaftlicher Art. Die zehn neuen Mitglieder der Jungen Akademie stellen wissenschaftliche Weltbilder in den Mittelpunkt – und damit auch die Weltbilder von WissenschaftlerInnen.

In Raum 230 regt eine Video-Installation zum Nachdenken über einzelne Elemente wissenschaftlicher Weltbilder an. Im gleichen Raum können Sie den ganzen Abend über mit Mitgliedern der Jungen Akademie über wissenschaftliche und andere Weltbilder ins Gespräch kommen. Und schließlich erwartet Sie im Flur des 3. OG eine sich instabil-wandelnde Hologramm-Installation mit Weltbildern diverser Wissenschaften.

RAUM 260

Weltbilder der Seidenstraße

Gastgeber: **Turfanforschung**, BBAW

19.00–22.00

Das Akademienvorhaben Turfanforschung trägt abwechselnd zu den Themen „Buddhistische Darstellung und Deutung der Weltbilder in den Texten von der Seidenstraße“ und „Manichäische Darstellung und Deutung der Weltbilder in den Texten von der Seidenstraße“ anhand von Schrift- und Bildzeugnissen vor.

2.0G

2.0G

FLUR

2.0G

Masterplan Imperium Romanum

Gastgeber: **Corpus Inscriptionum Latinarum (CIL)**, BBAW

19.00–23.00

MitarbeiterInnen des Akademienvorhabens CIL präsentieren Abklatsche antiker Inschriften und Fotos zur Darstellung und Interpretation von Weltbildern im Römischen Reich.

SÄULENSAAL

2.0G

Die Welt im Blick

Perspektiven aus dem Akademienprogramm

Gastgeberin: **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften**

Moderator: **Bernd Hillemeier**, Akademiemitglied

Im Säulensaal können Sie Forschungsprojekte aus dem Akademienprogramm entdecken: Besichtigen Sie barocke Bildwerke virtuell, tauchen Sie ein in die bunte Welt mittelalterlicher Glasmalerei und erfahren Sie mehr über das christliche Weltbild in der Spätantike.

19.00–22.00

Barocke Bildräume (virtuell) erschließen

Das Akademienvorhaben **Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland (CbDD)** der Bayerischen Akademie der Wissenschaften erschließt prachtvolle Bilderräume aus Schlössern, Kirchen und Klöstern der Renaissance und des Barock. Mit einer VR-Brille kann am Stand das digitale Modell eines der barocken Bilderräume betreten und erlebt werden.

Mittelalterliche Raumkunst nah gerückt

Glasmalereien sind eine der wichtigsten Kunstgattungen des europäischen Mittelalters. Wie wurden sie hergestellt, wie sind sie gestaltet und was bedeuten die Geschichten, die sie erzählen? Diese Fragen beantworten Mitarbeiterinnen des internationalen Akademienvorhabens zur Glasmalerei **Corpus Vitrearum Medii Aevi (CVMA)**, eines gemeinsamen Projekts der BBAW und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur|Mainz.

Die Welt in der Runddeckeltruhe

Das Akademienvorhaben **Die alexandrinische und antiochenische Bibelexegese in der Spätantike** der BBAW erstellt kritische Editionen von spätantiken christlichen Kommentaren und Predigten zu alttestamentlichen Texten, insbesondere zum Psalter. Anhand eines Modells laden die WissenschaftlerInnen des Vorhabens zum Gespräch über ein spätantikes christliches Weltbild ein.

Die Welt im Kopf

Gastgeberin: **Jule Specht**, HU Berlin

Wie beeinflusst unser Gehirn die Welt, wie wir sie wahrnehmen? Lebt jeder Mensch zwangsläufig mit seinem eigenen subjektiven Weltbild? Ein Neurobiologe, zwei PhilosophInnen, eine Filmemacherin und ein Mathematiker setzen sich mit der Welt in unserem Kopf und der Frage, wie sie dort hineinkommt, auseinander.

19.00 Jung im Kopf

Neueste Einsichten der Gehirnforschung in das Älterwerden

Altern ist keineswegs gleichbedeutend mit geistigem Verfall. Der Braunschweiger Neurobiologe **Martin Korte** (Akademienmitglied) spricht darüber, wie wir den Alterungsprozess unseres Gehirns beeinflussen können. Denn unsere Einstellung bestimmt, welche Welt wir im Kopf haben und wie wir uns in dieser Welt verorten.

20.00 Wie kommt die Welt in meinen Kopf?

Mit Moderator **Andreas Sentker** (DIE ZEIT) diskutieren die PhilosophInnen **Jörg Fingerhut** (Einstein Group „Consciousness, Emotions, Values“) und **Miriam Kyselo** (TU Berlin) über die Rolle von Gehirn und Körper, aber auch von kulturellen Artefakten bei der Konstruktion der Welt.

21.00 Manic VR – Audience Talk in English

Canadian filmmaker **Kalina Bertin** talks to psychologist **Laura Kaltwasser** and the audience about her virtual reality project “Manic VR”, which gives viewers an insight into the world of manic-depressives. (VR erlebbar in Raum 335 & 336, 3. OG).

22.00 „Wer die Welt vernünftig anschaut, den schaut auch sie vernünftig an.“

Der Mathematiker **Jochen Brüning** (Akademienmitglied) interpretiert Hegels titelgebenden Satz und Alexander von Humboldts Bonmot „Die gefährlichste aller Weltanschauung ist die der Leute, welche die Welt nie angeschaut haben“.

RAUM 335 & 336

3.0G

Manic VR

18.30–23.00

Eine virtuelle Reise durch die Phasen einer bipolaren Störung

Die bipolare affektive Störung ist eine schwere psychische Erkrankung, die durch manische und depressive Stimmungsschwankungen charakterisiert ist. Die kanadische Filmemacherin **Kalina Bertin** hat die Erkrankung ihrer beiden Geschwister Felicia und François zum Anlass genommen, ein eindrucksvolles Virtual Reality-Projekt zu entwickeln, das den ZuschauerInnen einen Einblick in die Erlebniswelt von Erkrankten ermöglicht.

Hinweis: VR in englischer Sprache. Dauer ca. 15min. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Sie können sich ab 18.30 Uhr fortlaufend anmelden und bekommen eine Uhrzeit zugewiesen. Bitte seien Sie spätestens 10 Minuten vor Beginn Ihres Termins wieder vor Ort. Andernfalls verfällt Ihre Anmeldung.

RAUM 343

3.0G

Lernen, lesen, lieben

Fibeln, Katechismen und Romane
als Schule des Lebens

Gastgeber: **Martin Disselkamp**, Kritische Karl Philipp Moritz-Ausgabe, BBAW

Weltbilder verdanken sich Lernprozessen. Wie das Erlernen von Weltbildern, wie Lernen überhaupt historisch gedacht wurde, entwickeln WissenschaftlerInnen dreier Forschungsprojekte der BBAW an vier unkonventionellen Beispielen: die Kritische Karl Philipp Moritz-Ausgabe, die Jean Paul Edition und die Arbeitsstelle Libertinismus in Deutschland um 1800.

19.00 „Denn es ist die höchste Würde,
ein Mensch zu seyn.“

Karl Philipp Moritz' „Neues A. B. C. Buch“ als Einführung
in die Ordnung der Welt

Wer lesen kann, erkennt die Ordnung der Dinge. Er kann nicht nur Welten entziffern, sondern auch schaffen. Vortrag von **Michael Rölcke** über Karl Philipp Moritz' biographisch erfahrenes Credo.

20.00 Jean Pauls „Abecedeeefgehaikaelemenopequerest heuvauweixpsilonzet“-Abenteuer
Von Lust und Unsinn der Welt in Zeichen, Bildern und Buchstaben

Vortrag von **Selma Jahnke** über Jean Paul, dessen Bücher auch in der Gegenwart der Datenströme und digitalen Textmassen eine erfrischende Perspektive für alle bieten, die lesen und schreiben können oder es lernen wollen.

21.00 Frauenzimmer-Schule, Priaps Normalschule, Wörterbuch der Liebe
Erotische Katechismen um 1800

Josefine Kitzbichler gibt einen exemplarischen Einblick in sehr unterschiedliche „Lehrwerke“ zu literarischen, moralischen oder pragmatischen Aspekten eines ebenso tabubesetzten wie gefragten und weltbildenden Themas.

22.00 Die philosophische Therese
Ein Berliner Akademiedirektor schreibt einen nicht ganz jugendfreien Erziehungsroman

Vortrag von **Markus Bernauer** über ein Mädchen, das beobachtend, nachdenkend und probierend die Libertinage und libertine Weltbilder erlernt.

Flur

3.0G

Die **Junge Akademie** zeigt mit einer sich instabil-wandelnden Hologramm-Installation Weltbilder aus unterschiedlichen Wissenschaften: von der Medizin über die Sozialwissenschaften bis hin zur Kunstgeschichte.

Weitere Veranstaltungen der Jungen Akademie in Raum 230, 2. OG.

**SEMINARRAUM
TAUBENSCHLAG**
Gesellschaft gestalten

5.0G

Gastgeberin: **Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.**

Die Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. lädt zu Vorträgen in ihren Seminarraum „Taubenschlag“ im 5. OG ein und kooperiert in diesem Jahr zum ersten Mal im Salonprogramm mit dem Villa Aurora & Thomas Mann House e.V., mit dem sie gemeinsam auch ein Stipendium für Kunststudierende vergibt.

19.00 Die vier rätselhaften Jahre

Lyonel Feininger im ‚Dritten Reich‘

Die prominentesten unter seinen Kollegen verließen Deutschland 1933, aber der Bauhaus-Meister Lyonel Feininger blieb, obwohl er es als Amerikaner leichter gehabt hätte als alle anderen, in der Fremde Aufnahme zu finden. Was bewegte Feininger zum Bleiben, nachdem die Nazis das Bauhaus aufgelöst hatten? Und warum entschloss er sich spät dann doch noch zur Rückkehr in seine Heimat, die er fast ein halbes Jahrhundert nicht mehr gesehen hatte? **Andreas Platthaus** ist als Thomas Mann Fellow 2019 mehrere Monate lang in amerikanischen Archiven diesen Fragen nachgegangen.

In Kooperation mit dem Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.

20.00 Von der Gegenwart kolonialer Vergangenheit oder warum wir über unsere Museen streiten

Seit einiger Zeit erregen Ethnographica, Zoologica und Naturalia, die während der Kolonialzeit auf eine in der Regel mit Gewalt verbundene Art und Weise nach Europa gebracht wurden, öffentliche Debatten. Welche Chancen diese Debatten nicht nur für Museen eröffnen, darüber spricht die Göttinger Historikerin **Rebekka Habermas**.

21.00 Alexander von Humboldt: Natur Kultur Leben

Im Denken wie im Schreiben von Alexander von Humboldt verbinden sich die zentralen Begriffe „Leben“ und „Bewegung“ zu einer faszinierenden Wissenschaft aus der Bewegung, die von seinem nomadischen Denken, von seinen epistemologischen Veränderungen, aber auch von seinen Kontinuitäten geprägt wird. Der Vortrag des Literaturwissenschaftlers **Ottmar Ette** versucht, das Zusammendenken von Natur und Kultur im Kontext einer Lebenswissenschaft zu untersuchen, die das Unabgeholte des Humboldt'schen Denkens offenbart.

22.00 Zukunft im Museum

Das Museum zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft oder für welche Zeit steht das Museum?

Drei Beispiele von Museen werden im Vortrag der Kunsthistorikerin **Eva-Maria Seng** (Universität Paderborn) behandelt: Eines, in dem Objekte ausgestellt werden, die heutzutage außer Gebrauch sind, zweitens eines, wo Gegenstände oder Sachverhalte präsentiert werden, die noch zu unserer Gegenwart gehören, und drittens eines, in dem die Zukunft antizipiert wird. Es soll jeweils der Zusammenhang zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft grundsätzlich diskutiert werden.

Entgrenzungen

Gastgeberin: **Sabine Kunst**, Präsidentin der HU Berlin

Im Einstein-Saal unternehmen wir Grenzüberschreitungen: Erleben Sie, wie Weltbilder durch das Verlassen der Heimat, durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse, durch die Macht von Bildern, durch das Ziehen neuer Landesgrenzen oder durch die Auflösung homogener Lebensräume durchbrochen werden und ins Wanken geraten.

18.00 Herkunft

Lesung und Gespräch mit Saša Stanišić

Ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren zu werden. Und was danach kommt. Der Autor **Saša Stanišić** hat mit „Herkunft“ (Luchterhand, 2019) ein Buch über seine Heimaten geschrieben, über das Überwinden von Grenzen und das Verschwimmen von Realität und Fiktion. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2019. Moderiert von dem Akademiemitglied und Präsidenten der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung **Ernst Osterkamp**.

19.00 Grenzenlos scharf

Lichtmikroskopie im 21. Jahrhundert

Ebenfalls über seine Herkunft spricht der aus dem Banat stammende Nobelpreisträger **Stefan Hell**, Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen und Akademiemitglied. Und er berichtet davon, wie es zu seiner bahnbrechenden Forschung zur Lichtmikroskopie kam: darüber, wie es möglich wurde, dass optische Mikroskope heute molekulare Details im Nanometerbereich scharf darstellen können und die „Nanoskopie“ ein wichtiges Werkzeug für Biologie und Biomedizin geworden ist.

20.00 Klimawandel

Die Macht von Politik und Bildern

Birgit Schneider, Medienökologin an der Universität Potsdam und Autorin des Buches „Klimabilder. Eine Genealogie globaler Bildpolitiken von Klima und Klimawandel“ und **Maja Göpel**, Politikökonomin, Expertin für Klimapolitik und Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, diskutieren mit Moderator **Maximilian Probst** (DIE ZEIT) über die Frage, welche Macht Bilder und Politik angesichts des Klimawandels haben und was geschehen muss, damit sich endlich etwas ändert.

21.00 **Fluide Grenzen**

**Demarkationslinien um 1800
und was sie für unsere Zeit bedeuten**

Die Kunsthistorikerin **Bénédicte Savoy** (Akademienmitglied) diskutiert mit der Kultur- und Medienwissenschaftlerin **Gloria Meynen** und dem Romanisten **Markus Messling** über die politische, wissenschaftliche und kulturelle Dimension von Demarkationslinien um 1800 und die Aktualität damaliger Konzepte. Moderiert von **René Aguigah** (Deutschlandfunk Kultur).

22.00 **Stadt. Land. Tier.**

Ein Gespräch über die Beziehung von Mensch und Natur in der Stadt, die Vergesellschaftung und Instrumentalisierung von Tieren und die Kunstwelt von Haustieren: Der Biologe und Autor **Bernhard Kegel** liest aus seinem Buch „Tiere in der Stadt“ und diskutiert danach mit dem Potsdamer Forst- und Bodenwissenschaftler **Reinhard F. Hüttl** (Akademienmitglied) und der Göttinger Primatenforscherin **Julia Fischer** (Akademienmitglied). Moderiert von **Sonja Kastilan** (FAS).

AKADEMIEARCHIV

Schätze aus der Geschichte der Akademie

EG

Gastgeberin: **Vera Enke** und ihr **Team**

19.00 / 20.00 / 21.00 / 22.00

Führungen durch das Akademiearchiv

Das Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zählt mit seiner bis in das letzte Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts reichenden archivalischen Quellenüberlieferung zu den ältesten und reichhaltigsten Akademiearchiven der Welt. Erleben Sie eine der bedeutendsten Aufbewahrungsstätten archivalischer Quellen für die deutsche und europäische Wissenschafts- und Kulturgeschichte – und damit einen riesigen Fundus unterschiedlicher Weltbilder.

Treffpunkt: Foyer Jägerstraße

Hinweis: Speisen und Getränke sowie große Taschen dürfen nicht mit ins Archiv genommen werden.

AKADEMIEGEBÄUDE

Lichtinszenierungen zum Thema „Weltbilder“

Studierende der Beuth Hochschule für Technik Berlin unter
der Leitung von **Susanne Auffermann**.

GENDARMENMARKT

WARMING STRIPES

Künstlerische Lichtinstallation zur Visualisierung
des globalen Klimawandels

von **Julius Hübener**, Beuth Hochschule für Technik Berlin
unter der Leitung von Susanne Auffermann nach der Idee
des britischen Klimaforschers Ed Hawkins, University of
Reading.

www.showyourstripes.info

IMPRESSUM

Herausgeber:

Martin Grötschel, Präsident der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

Konzept und Realisierung:

Ann-Christin Bolay, Friederike Krippner, Kirsten Schröder

Kontakt:

030/20370657
salon@bbaw.de

Grafik:

Thorsten Probst
angenehme-gestaltung.de

Druck:

Pinguin Druck



VERANSTALTUNGORT

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Markgrafenstraße 38
10117 Berlin

So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn bis Friedrichstraße
U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte
U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte

Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

IMBISS UND GETRÄNKE

1. OG „Leibniz-Casino“ neben dem Leibniz-Saal
 1. OG „Lounge“ im WissenschaftsForum via Leibniz-Saal
 2. OG „Lounge“ im Säulensaal
 5. OG „Einstein-Bistro“ neben dem Einstein-Saal
-

GARDEROBEN

(über Eingang Markgrafenstraße 38)

Garderobe I: Erdgeschoss

Garderobe II: 1. OG, Treppenhaus

Garderobe III: 1. OG, Atrium WissenschaftsForum (EG)
via Leibniz-Saal

ERSTE-HILFE-STATION

1. OG, Raum 104

Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die potentiell für Zwecke der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien publiziert werden.

Bitte kommen Sie ohne große Taschen und Rucksäcke.

DEINE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN. IM RADIO, TV, WEB.

rbb / KULTUR

Wir danken unserem Hauptförderer und Partner

GERDA HENKEL STIFTUNG

L.I.S.A.
DAS WISSENSCHAFTSPORTAL
DER GERDA HENKEL STIFTUNG

In Medienpartnerschaft mit L.I.S.A. –
Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung

und unseren weiteren Förderern

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

COLLEGIUM PRO ACADEMIA –
FÖRDERVEREIN DER AKADEMIE

HERMANN UND ELISE GEBORENE
HECKMANN WENTZEL-STIFTUNG

Partner

Studienstiftung
des deutschen Volkes

Alexander von Humboldt
Stiftung / Foundation

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Die Junge Akademie

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN

MAX PLANCK
GESELLSCHAFT



natur.
gemälde

VA.
TMH
VILLA AURORA
THOMAS MANN HOUSE

agya
ARAB-GERMAN
YOUNG ACADEMY
OF SCIENCES AND
HUMANITIES